Inhalt

Vorwort 5

1. Kapitel: Sind wir geistig gesund? 8

2. Kapitel: Kann eine Gesellschaft krank sein? 16

Die Pathologie der Normalität 16

3. Kapitel: Die menschliche Situation – der Schlüssel zur humanistischen Psychoanalyse 24

Die menschliche Situation 24

Die Bedürfnisse des Menschen, wie sie sich aus seinen Existenzbedingungen ergeben 29

A. Verbundenheit versus Narzismus 31

B. Schöpferische Kräfte versus Zerstörungstendenz 37

C. Verwurzelung: Brüderlichkeit versus seelischer Inzest 38

D. Gefühl der Identität: Individualität versus Herdengleichheit 57

E. Das Bedürfnis nach einem System der Orientierung und der Hingabe: Vernunft versus Irrationalität 60

4. Kapitel: Seelische Gesundheit und Gesellschaft 63

5. Kapitel: Der Mensch in der kapitalistischen Gesellschaft 73

Der Sozialcharakter 73

Die Struktur des Kapitalismus und der Charakter des Menschen 77

A. Der Kapitalismus des 17. und 18. Jahrhunderts 77
B. Der Kapitalismus des 19. Jahrhunderts 79
C. Die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts 95
I. Soziale und wirtschaftliche Veränderungen 95
II. Die charakterologischen Wandlungen 101
a) Quantifizierung – Abstrahierung 101
b) Entfremdung 109
c) Verschiedene andre Aspekte 137
1. Anonyme Autorität – Konformismus 137
2. Das Prinzip der »Nicht-Frustration« 147
3. Freie Assoziation und freies Gerede 150
4. Vernunft, Gewissen, Religion 152
5. Arbeit 159
6. Demokratie 165
III. Entfremdung und seelische Gesundheit 172

6. Kapitel: Verschiedene andre Diagnosen 188
Das neunzehnte Jahrhundert 188
Das zwanzigste Jahrhundert 195

7. Kapitel: Verschiedene Lösungsversuche 207
Autoritärer Götzendienst 210
Super-Kapitalismus 213
Sozialismus 218

8. Kapitel: Wege zur Gesundung 239
Allgemeine Überlegungen 239

Wirtschaftliche Umgestaltung 245

A. Sozialismus als Problem 245

B. Das Prinzip des humanistischen Sozialismus 251

C. Sozial-psychologische Einwände 254

D. Interesse und Partnerschaft als Motivation 266

E. Praktische Anregungen 285

Politische Umwandlung 300

Kulturelle Umgestaltung 305

9. Kapitel: Zusammenfassung — Schlußfolgerungen 314

Nachwort zur deutschen Übersetzung 324

Register 326